

Kirchliche Büchereiarbeit in der Stadt Münster 2007

2007 war wieder ein ereignisreiches Jahr für die 30 Kirchlichen Öffentlichen Büchereien der Stadt Münster. Die 500 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in ihren Stadtteilen viele Menschen mit den Angeboten der Büchereien erreicht.

Vorwiegend natürlich mit ihren attraktiven Beständen zum Ausleihen, aber auch mit den vielfältigen Veranstaltungen für jung und alt.

Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr die Bestandszahlen um 6 Prozent und die Ausleihen um 2 Prozent zurück gegangen sind, war 2007 doch ein erfolgreiches und gutes Jahr für die kirchliche Büchereiarbeit in der Stadt Münster.

Der Rückgang der Bestände ist in einigen Büchereien durch das konsequente Aussortieren veralteter und für den Benutzer nicht mehr attraktiver Medien zu erklären. Öffentliche Büchereien haben den Auftrag, den Kunden aktuelle Medien bereit zu stellen. Dazu benötigen sie neben ausreichenden Erwerbungsmitteln regelmäßige Bestandsdurchsichten, um ihr Angebot den Erfordernissen der jeweiligen Zeit anzupassen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Evangelische Öffentliche Bücherei (EÖB) im Jochen-Klepper-Haus, die 2007 ein neues Konzept entwickelt hat und in eine Zielgruppenbücherei für Kinder umgewandelt worden ist. Damit verbunden war ein Umzug in einen neuen Raum im Paul-Gerhardt-Haus. Durch die Umstrukturierung konnte die Bücherei nur 6 Monate geöffnet werden, was den Ausleihrückgang erklärt. Die EÖB Versöhnungskirche ist zur Zeit im gleichen Umstrukturierungsprozess und hat daher keine Statistik einreichen können.



Ausleihe von Medien für Alt und Jung

Im Frühjahr 2007 wurde die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Stephanus im Aaseemarkt geschlossen, da die Kirchengemeinde – auch auf Grund der Nähe zur Stadtteilbücherei – andere Schwerpunkte gesetzt hat.

Veranstaltungen

Büchereiarbeit umfasst nicht nur das Verleihen von Medien. Vielfältige Veranstaltungen bereichern die Büchereiarbeit und erschließen neue Benutzerschichten. 802 Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr von den Büchereien geplant, organisiert und durchgeführt, eine bemerkenswerte Steigerung von 16,4 Prozent. Fast zwei Drittel der Veranstaltungen richteten sich an Kinder. So wurden neben der Aktion „Ich bin BibFit – Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“, Klassenführungen organisiert, Bilderbuchkinos angesehen, Vorlesestunden und vieles mehr auf die Beine gestellt. Für Erwachsene wurden in verschiedenen Pfarreien, wie zum Beispiel in St. Bernhard, Angeldomde, Literaturgesprächskreise oder Lesungen mit guter Resonanz durchgeführt. Die Veranstaltungen und Aktionen der Büchereien sind ein wichtiger Beitrag der Kirchen zur jeweiligen Stadteilkultur.

Soziale Büchereiarbeit

13 Büchereien im Stadtgebiet ermöglichen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Bücherei besuchen können, ihnen gewünschte Medien nach Hause oder ins Altenheim zu bringen. Dieser Service wird unterschiedlich angenommen, ist aber im Hinblick auf den demographischen Wandel ein in Zukunft wichtiger werdender Aspekt der Büchereiarbeit.

„Bücher auf Rädern“ oder aufsuchende Büchereiarbeit beinhaltet nicht nur das Verleihen von Medien, sondern auch ein Angebot zum Gespräch. Damit sind Büchereien für die beteiligten Senioren eine wichtige Kontaktstelle zur Außenwelt und verhindern eine Vereinsamung dieser Bevölkerungsgruppe.

Finanzen

Zum Jahr 2008 werden die städtischen Zuschüsse nach einem geänderten Schlüssel auf die beteiligten Büchereien verteilt. Für jede Bücherei wurde ein Zielbestand festgelegt, der sich unter

anderem nach der Raumgröße und dem Umfeld richtet. Von diesem Zielbestand müssen jedes Jahr mindestens 5 Prozent erneuert werden, um den Bestand aktuell zu halten. Neben dem Zielbestand werden im neuen Verteilerschlüssel auch die Ausleihen und der Umsatz berücksichtigt. Ein weiteres Kriterium ist die Nähe zu weiteren Öffentlichen Büchereien.

In Zukunft sollen auch Zuschüsse für innovative Kooperationsprojekte mehrerer Büchereien bereit gestellt werden.

Mit der Umstellung der Zuschussvergabe auf das neue Modell erwarten wir für das Büchereinetz in der Stadt Münster eine gerechte, effektive und zukunftsorientierte Finanzierung.



Kinder mit Schatzkiste bei einer Piratenlesung

Der Gesamtetat der ehrenamtlich geleiteten Kirchlichen Öffentlichen Büchereien belief sich auf fast 210.000 €. Hinzu kommen meist noch Energiekosten, die zum größten Teil aus dem Pfarretat genommen werden. Somit leisten die beiden Kirchen mit 80 Prozent Trägeranteil einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster in ihrem Wohnumfeld.

Wir danken der Stadt Münster für die finanzielle Unterstützung der Kirchlichen Büchereiarbeit und blicken voll Freude und Zuversicht auf die weitere Zusammenarbeit.

Münster, 14.04.2008

Gregor Lamers
Leiter Referat Büchereien